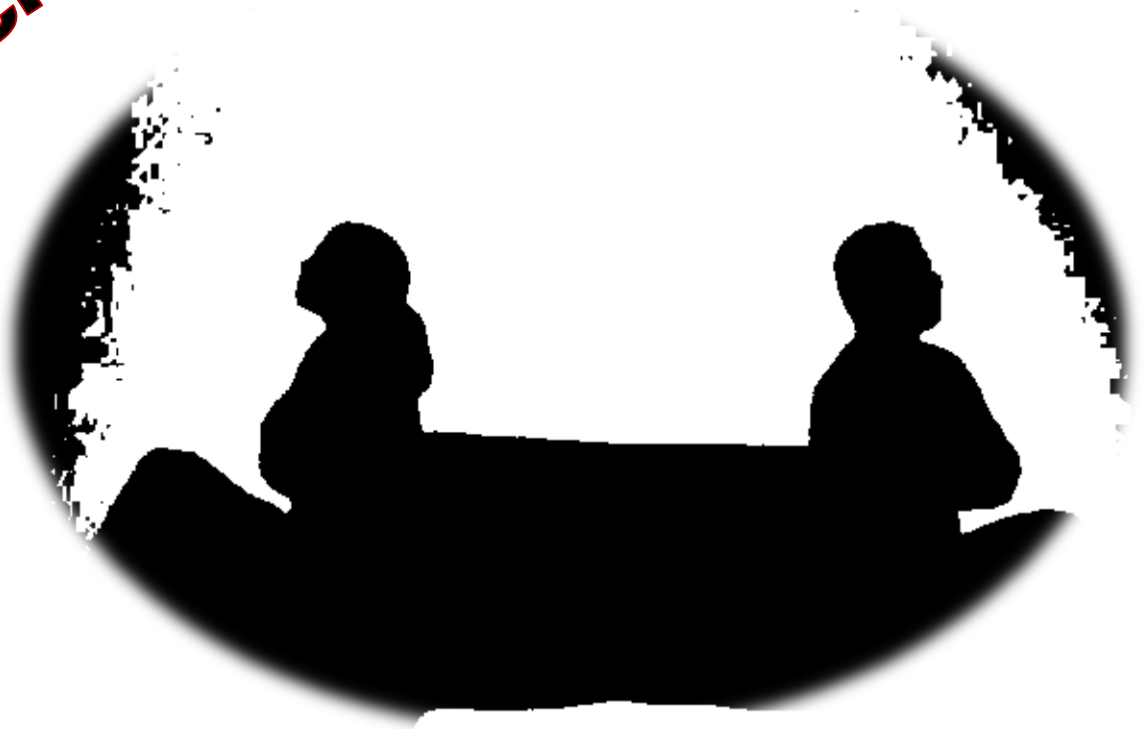


Peter Stamm: AGNES

Scheitern der Liebesbeziehung

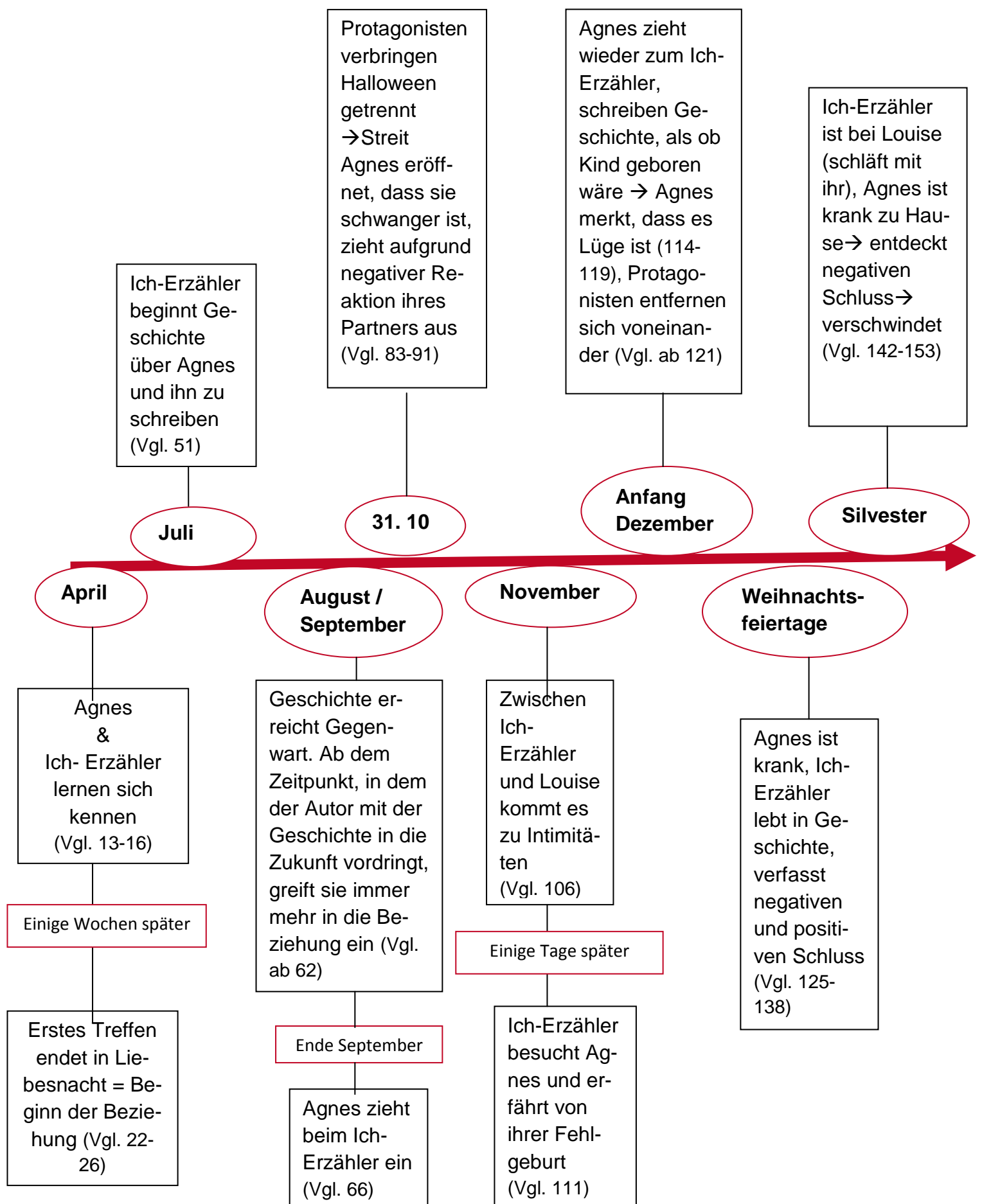


Verfasser der Kopiervorlage: Eva Hock

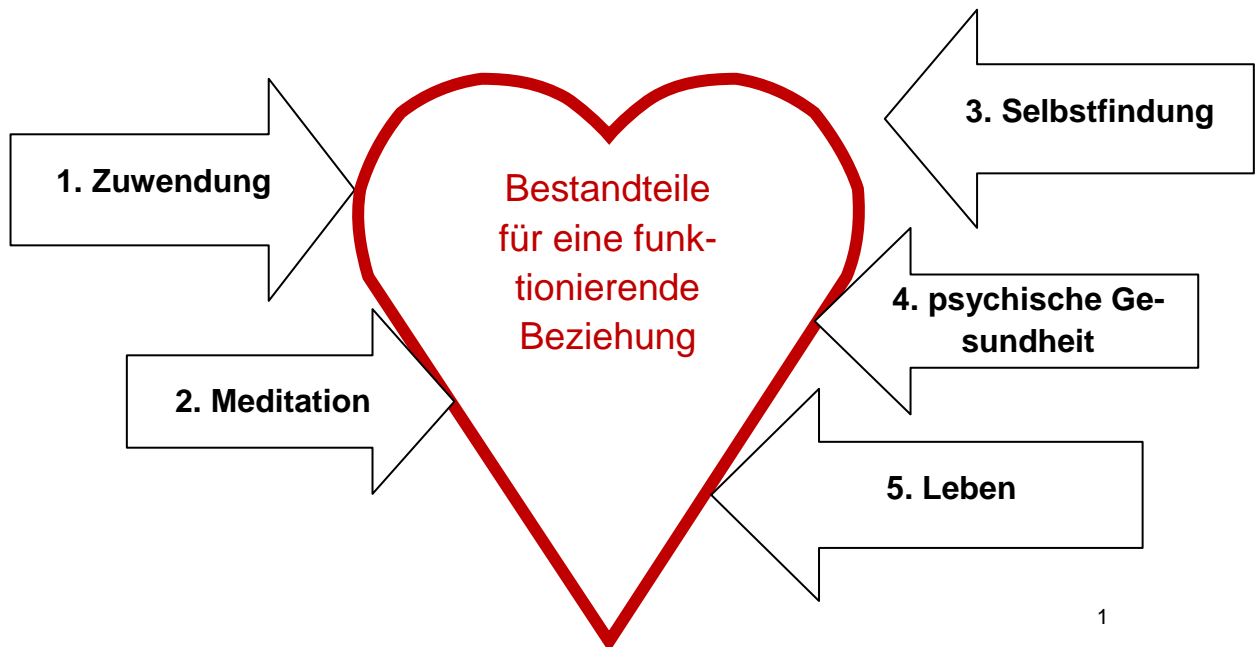
Inhaltsverzeichnis

1. Stationen der Beziehung, die das Scheitern bedingen	3
2. Bestandteile für eine funktionierende Beziehung	4
2.1 Veränderung der Zuwendung im Laufe der Beziehung	5
2.2.1 (Un)fähigkeit des Mannes, sich auf die Meditation einzulassen	7
2.2.2 Agnes unterwirft sich freiwillig, aber mit negativen Folgen ihrem Freund	8
2.3.1 Selbstfindung des Ich-Erzählers	9
2.3.2 Selbstfindung bei Agnes	10
2.4 Merkmale dafür, dass die Protagonisten nicht psychisch gesund sind	11
2.5 Punkte, die gegen die Erfüllung des Punktes „Leben“ sprechen	12
3. Bindungsangst des Ich-Erzählers	13
4. Kommunikationsproblematik	14
5. Vaterkomplex?!	15
6. Anhang	
6.1 Selbstständigkeitserklärung	16
6.2 Quellenverzeichnis	17

1. Stationen der Beziehung, die das Scheitern bedingen



2. Bestandteile, die für eine funktionierende Beziehung von beiden Partnern eingebracht werden müssen:



Erklärung der Begriffe:

2.1 Zuwendung: Aufmerksamkeit, Achtsamkeit; Positive, interessierte, verständnisbereite Wachsamkeit²

2. 2 Meditation: Verstand verliert an Bedeutung, unterwirft sich (ohne Zwang und Druck) dem Augenblick des Gefühls, Empfindens und Erkennens³

2. 3 Selbstfindung: lieben ohne nach Resonanz zu fragen, manipuliert keinen anderen, lässt sich nicht manipulieren, Liebe ist auf sich selbst gegründet⁴

¹ Grafik: Eva Hock, Begriffe:

http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens, 1.2.1 1), 17.08.13

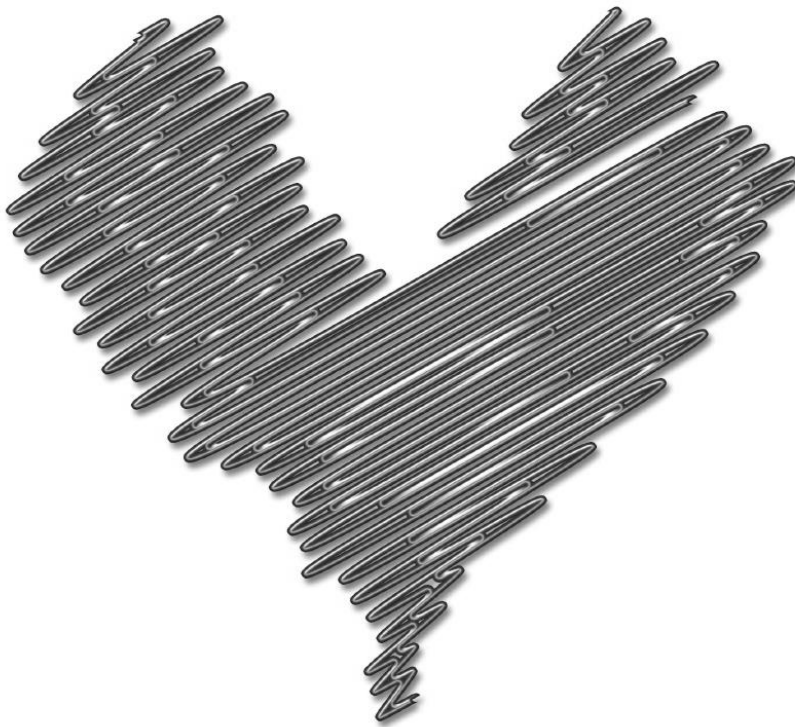
² http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens, 1.2.1 1), 17.08.13

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens, 1.2.1 1), 17.08.13

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens, 1.2.1 1), 17.08.13

2. 4 Psychische Gesundheit: offen, Wahrnehmung nicht getrübt, keine Minderwertigkeitskomplexe aufgrund erlebter Schmerzen⁵

2. 5 Leben: sich öffnen und, was einströmt, zu akzeptieren, anzunehmen, zu lieben. Entscheidung gegen Liebe = gegen Leben!⁶



⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens, 1.2.1 1), 17.08.13

⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens, 1.2.1 1), 17.08.13

2. 1 Veränderung der Zuwendung im Laufe der Beziehung

Ich-Erzähler:

Erstes Aufeinandertreffen:

Ich-Erzähler beteuert, dass sie ihn interessiert, beschäftigt (vgl. S.14)

Anfangsphase der Beziehung:

Ich-Erzähler zeigt zwar ein reges Interesse an Agnes' Verhaltensmustern (Vgl. S.61), im Hinblick auf Gespräche, die Agnes offensichtlich wichtig sind, reagiert er aber desinteressiert und mit Unverständnis (Vgl. S. 78).

Beginn der Geschichte:

Seine Zuneigung zeigt er, indem er sie fest an sich drückt und ihren Hals und ihr Gesicht küsst und ihr sagt, dass er sie liebt (vgl. S. 59). Gleichzeitig geht er aber zu wenig auf sie und ihre Ängste ein.

Geschichte erreicht Zukunft:

Schweizer fühlt sich von fremdem Willen gelenkt (vgl. S. 80). Die gesamte Zuwendung und Aufmerksamkeit, die er seiner Partnerin entgegen bringen sollte, investiert er in die Geschichte über seine Geliebte und sich.

Halloween:

Ich-Erzähler enttäuscht Agnes, weil er, entgegen ihrer Abmachung, nicht mit ihr Halloween feiert (Vgl. S. 83). Hält Abmachung, möglichst schnell bei ihr zu sein, nicht ein, bemüht sich nicht, sie auf der Feier zu finden (Vgl. S. 86-87).

Agnes:

Auch Agnes zeigt beim **ersten Aufeinandertreffen** Interesse, indem sie die Blicke des Mannes freundlich erwidert (vgl. S.16)

Anfangsphase der Beziehung:

Agnes' Interesse an ihrem Freund kommt durch die vor Aufregung geröteten Wangen und ihr Strahlen zum Ausdruck (vgl. S. 38), als er sie besucht.

Beginn der Geschichte:

Agnes beschreibt die Beziehung als ruhig, "[ihre] Tage glichen einander, und [sie] [sind] zufrieden" (S. 67).

Halloween:

Reagiert auf sein abweisendes Verhalten trotz und enttäuscht (Vgl. S. 83).
Wartet stundenlang auf der Party auf ihn = fühlt sich vernachlässigt (Vgl. S. 88).
Hätte sich vermutlich gewünscht, dass ihr Partner sie begleitet oder sich mehr darum bemüht, sie zu finden.

⁷ Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 97

⁸ Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 32

Agnes Schwangerschaft:

Reagiert gefühllos, wirft Agnes vor, dass sie ihn nicht liebt (vgl. S. 89), zeigt keine Achtsamkeit gegenüber den starken Emotionen von Agnes, sondern entgegnet ihr, dass er „kein Kind [wolle]. [Er] [brauche] kein Kind“ (90) = rät ihr zur Abtreibung!

Schwangerschaft:

Agnes erfährt Gegenteil von Verständnis, Aufmerksamkeit und Achtsamkeit!

Anstatt aufmunternden, zuversichtlichen Worten macht ihr Freund ihr unmissverständlich klar, dass er für eine Abtreibung ist (Vgl. S. 90 - 91)

Trennung:

Sachbuchautor will sich durch Anruf und Brief entschuldigen (Vgl. 96). Obwohl es ihm schlecht geht (Vgl. S. 97), zeigt er kein weiteres Interesse an Kontaktaufnahme.

Trifft sich (trotz schlechten Gewissens) mit anderer Frau (Vgl. 98)

Trennung:

Agnes reagiert weder auf den Brief, den der Sachbuchautor an die Universität schickt, noch auf seinen Anruf (Vgl. S. 96).

Wiedersehen / erneute Partnerschaft:

⁹ Ich-Erzähler erfährt von Fehlgeburt (Vgl. S. 111), hilft ihr nur zögerlich; Nachdem Agnes wieder zu ihm zieht, bemüht er sich um eine Annäherung (Vgl. S. 120/121)

erneute Partnerschaft:

Geht nicht auf die Annäherungsversuche ein, wendet sich von ihm ab (Vgl. S. 122), schläft an Weihnachten nicht aus Zuwendung mit ihrem Freund, sondern weil es ihr Geschenk an ihn ist (Vgl. S. 128)

Ende der Beziehung:

Kümmert sich kaum um kranke Agnes, sondern widmet sich ganz dem Buch (Vgl. S. 139).

Geht an Silvester anstatt bei seiner erkälteten Freundin zu bleiben auf eine Party, weil er zu verschlossen und unaufmerksam ist, um zu bemerken, dass sie sich wünscht, dass er bei ihr bleibt (Vgl. S. 142).

Betrügt sie!!

Ende der Beziehung:

Agnes ist krank, ihr Freund kümmert sich nur aus Pflichtgefühl um sie (Vgl. S. 139).

Will an Silvester nicht, dass er geht, zeigt ihm dies mit Küssen und Umarmungen, er geht trotzdem!

Entdeckt heimlichen Schluss, der ihren Tod beschreibt, sie verschwindet!

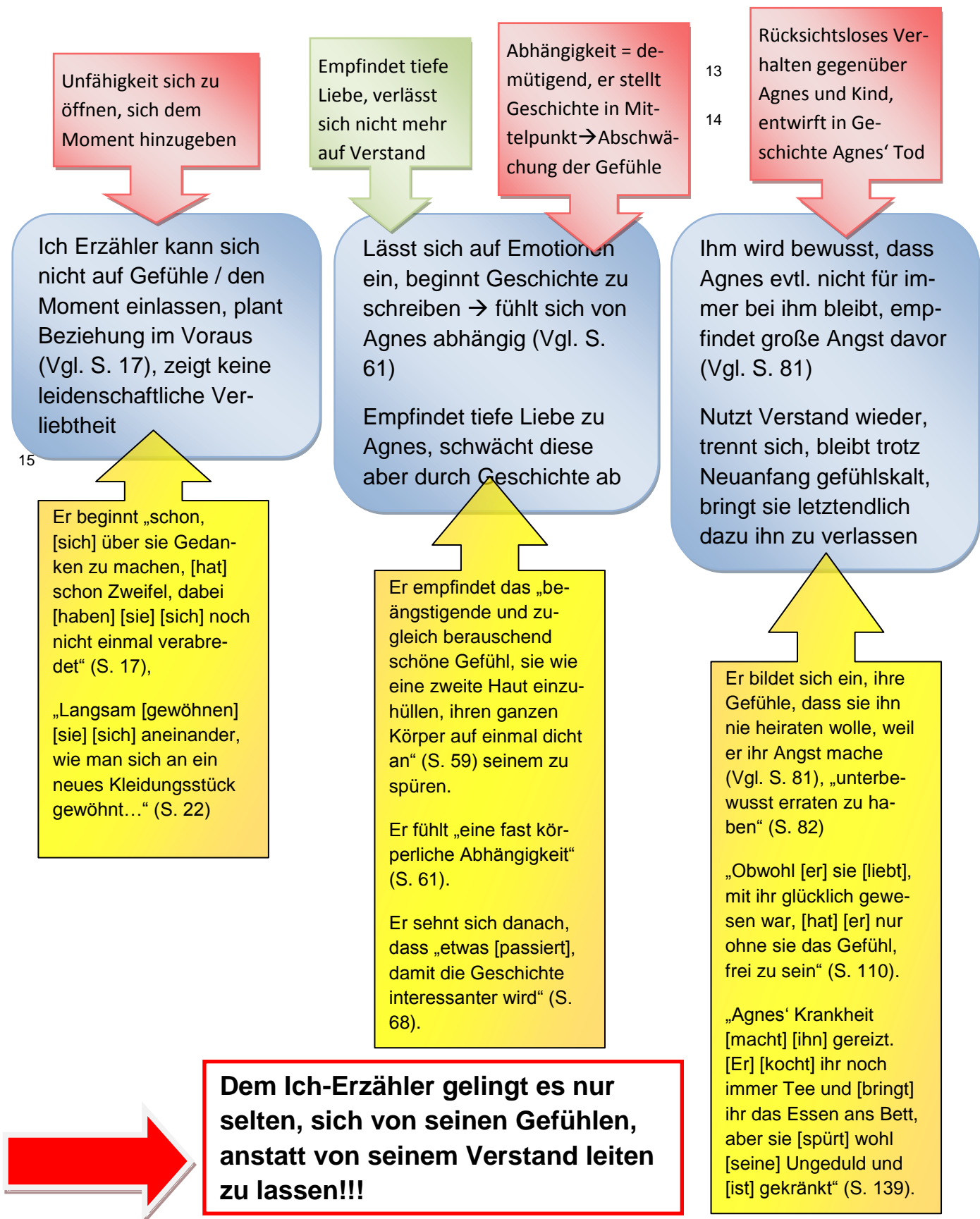
⁹ Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 99

¹⁰ Vgl. Gladiator, Klaus, Stark, 2012, S. 51

¹¹ Vgl. Gladiator, Klaus, Stark, 2012, S. 51

¹² Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 39

2.2.1. (Un)fähigkeit des Mannes, sich auf die Meditation einzulassen



¹³ Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 54 -55

¹⁴ Dr. J. Wahl, Klett, 2011, S. 47

¹⁵ Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 97

2.2.2 Agnes unterwirft sich zwar freiwillig, aber mit negativen Folgen ihrem Freund

Kennenlernen, Anfangsphase der Beziehung

Agnes zwar schüchtern, aber von Emotionen geleitet

Verstand verliert an Bedeutung, unterwirft sich dem „Augenblick des Gefühls“ sowie der von ihrem Freund verfassten Geschichte.

16

17

Agnes schläft bereits nach dem ersten Treffen mit dem Ich-Erzähler, obwohl sie „noch nie mit einem Mann geschlafen“ (S. 26) hat.

Agnes passt sich den in Geschichte beschriebenen Ereignissen an. (Kleidung (S. 64), Einzug beim Ich-Erzähler (S. 66))

Voranschreiten der Beziehung, Trennung

Agnes stellt Verstand über Gefühle
→ fragt ihren Freund nach der (gemeinsamen) Zukunft, eröffnet ihm, dass sie schwanger ist (Vgl. S. 88-89)

Unterwirft sich weder ihrem Freund noch der Geschichte.
Trennt sich aufgrund des Verhaltens des Ich-Erzählers (Vgl. S. 91).

„Was geschieht mit uns, wenn du fertig bist?“ (S. 88)

„Geh, geh weg. Lass mich. Du widerst mich an mit deiner Geschichte“ (S. 91)

„Es ist mein Kind. Ich gehe nach New York, zu Herbert, wenn es so weit ist“ (S. 94)

Neuanfang der Beziehung, Entfremdung, Ende der Beziehung

Kann sich aufgrund des rücksichtslosen Verhaltens ihres Freundes nicht mehr auf Gefühle einlassen, unterdrückt Gefühle aus Angst vor erneuter Enttäuschung, Verstand unterwirft sich letztendlich ihren Gefühlen, als sie den Schluss, der ihren Selbstmord beschreibt, liest und daraufhin verschwindet

18

19

Agnes entfernt sich vom Ich-Erzähler, „als suche oder finde sie die Nähe zu [ihm] nicht mehr“ (S. 121).

Agnes wendet sich im Bett von ihm ab (Vgl. S. 122)

Verstand unterwirft sich Gefühlen → sie übernimmt Rolle der Agnes in der Geschichte in Realität und geht in den Tod.

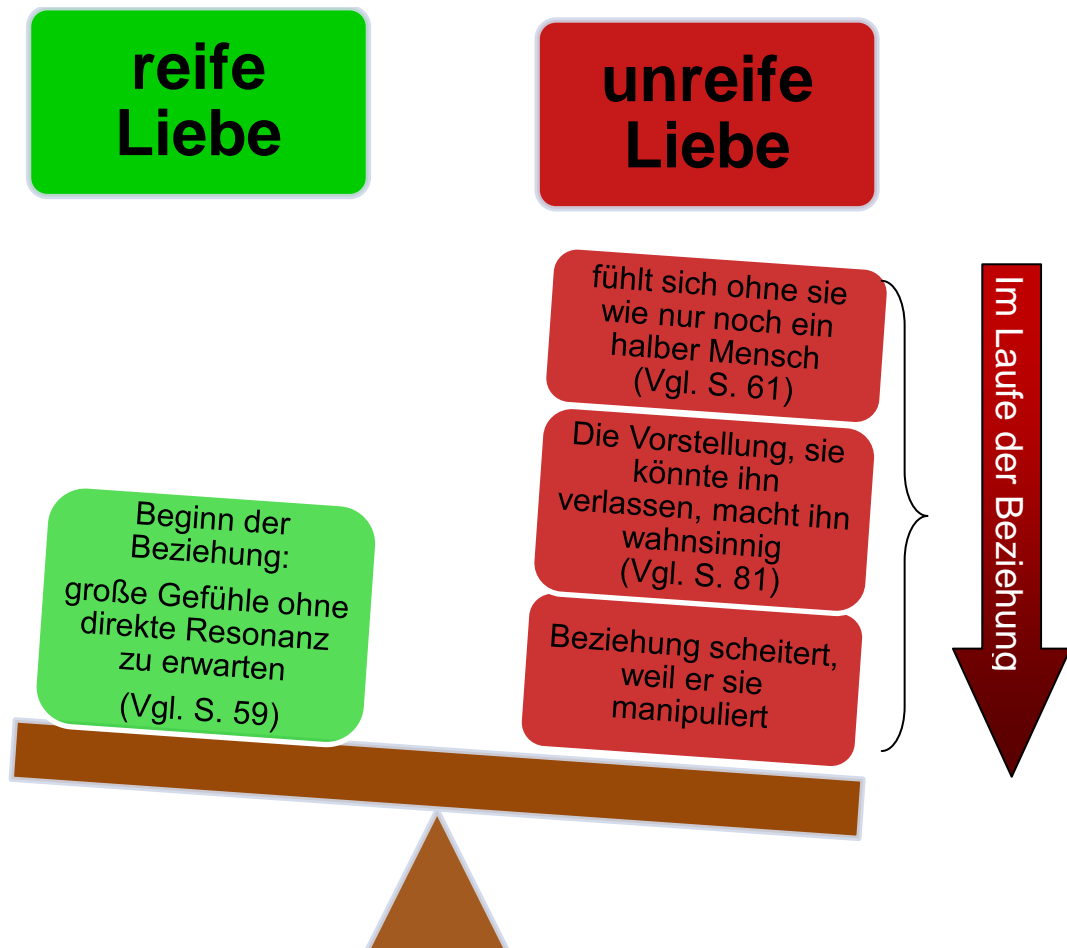
¹⁶ vgl. Gladiator, Klaus, Stark, 2012, S. 42

¹⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens, 1.2.1 2), 17.08.13

¹⁸ vgl. Dr. J. Wahl, Klett, 2011, S. 37

2. 3. Selbstfindung:

2.3.1 Vergleich von **erfolgreicher Selbstfindung (reife Liebe)** und **nicht erfolgreicher Selbstfindung (unreife Liebe)** des Ich-Erzählers während der Beziehung zu Agnes:



Der Ich-Erzähler empfindet eine „eine fast körperliche Abhängigkeit“ (S. 61) zu seiner Freundin. Ihr Verhalten beeinflusst seine Gemütslage stark (Vgl. S. 34). Aus Angst, von ihr nicht die gewünschte Resonanz zu erhalten (Vgl. S. 64), manipuliert er sie durch die von ihm verfasste Geschichte, verliert dabei aber auch selbst den Überblick über Fiktion und Realität (deutet Schwangerschaft als Beweis der fehlenden Liebe, weil nicht in Geschichte). In der Beziehung, die auf die Trennung folgt, kann der Mann nicht mehr glauben, dass Agnes ihn liebt (Vgl. S. 129).



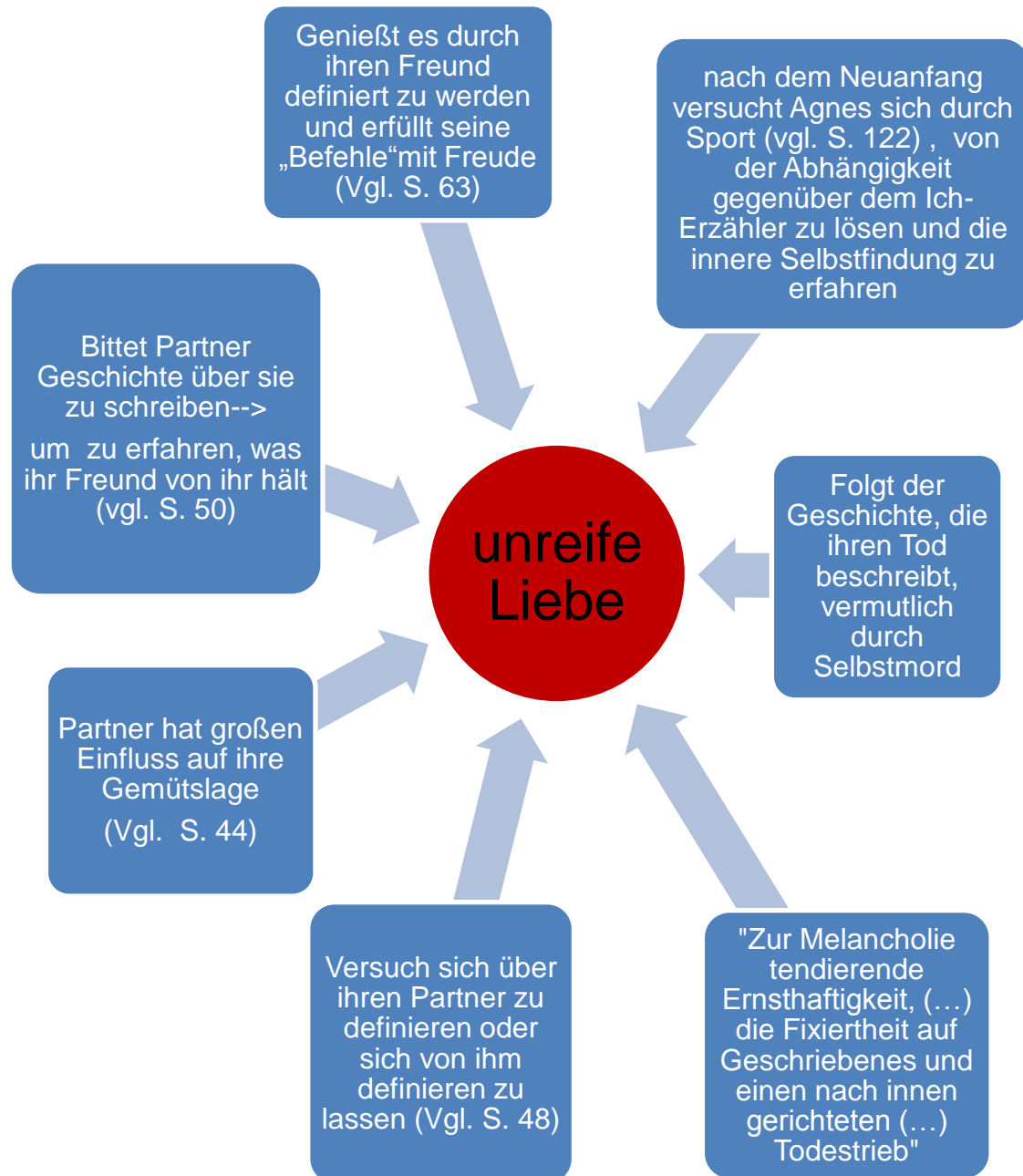
20

¹⁹ Vgl. Gladiator, Klaus, Stark, 2012, S. 52

²⁰ Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 98

2.3.2 Merkmale, die Agnes aufweist, die auf eine unreife Liebe schließen lassen

Der Frau ist es extrem wichtig, was ihr Freund von ihr hält (Vgl. S. 44) → lässt sich leicht manipulieren, ist leicht verunsichert → sucht Resonanz²¹!



²¹ Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 51

²² Gladiator, Klaus, Stark, 2012, S. 54

2.4 Merkmale dafür, dass die Protagonisten nicht

psychisch gesund sind

AGNES

ICH-ERZÄHLER

**gestörtes Vater-Tochter-Verhältnis,
war unbeliebt in der Schule,
ist schüchtern, zurückhaltend,
verschlossen**

Ihr Vater behandelt die Nachbarstochter
„als sei sie seine Tochter und [sagt
immer], so ein Mädchen hätte er gerne
gehabt“ (S. 33)

"In der Schule haben sie [Agnes]
ausgelacht und gehänselt" (S. 57)

"wenn sie aufgeregt [ist], [wird] sie rot
und [wirkt] noch verletzlicher als sonst"
(S. 54)

"obwohl sie [lächelt] ,wirkt ihr Gesicht
abweisend und verschlossen" (S. 38)

Etliche gescheiterte Beziehungen
hinter sich =**Bindungsangst**
"Freiheit [ist] ihm immer wichtiger
gewesen als Glück" (S. 110),
empfindet Gefühle als Bedrohung (Vgl. S.
15)

Minderwertigkeitskomplexe!!

Schämt sich für "die magere Ausbeute
[seines] bisherigen Lebens" (S. 30)

**Wachheit,
Klarheit,
Offenheit**

**lässt sich von Literatur stark
beeinflussen (Vgl. S. 62) ,
besonders bei dem Buch über sie.
Nimmt die Rolle an die ihr Freund
ihr zuteilt (Vgl S. 64/66), bemerkt
nicht, dass ihr Freund sie
beherrschen will (Vgl. S. 62) und
ihm die fiktive Agnes mehr
bedeutet als die reale (Vgl. S. 68).**

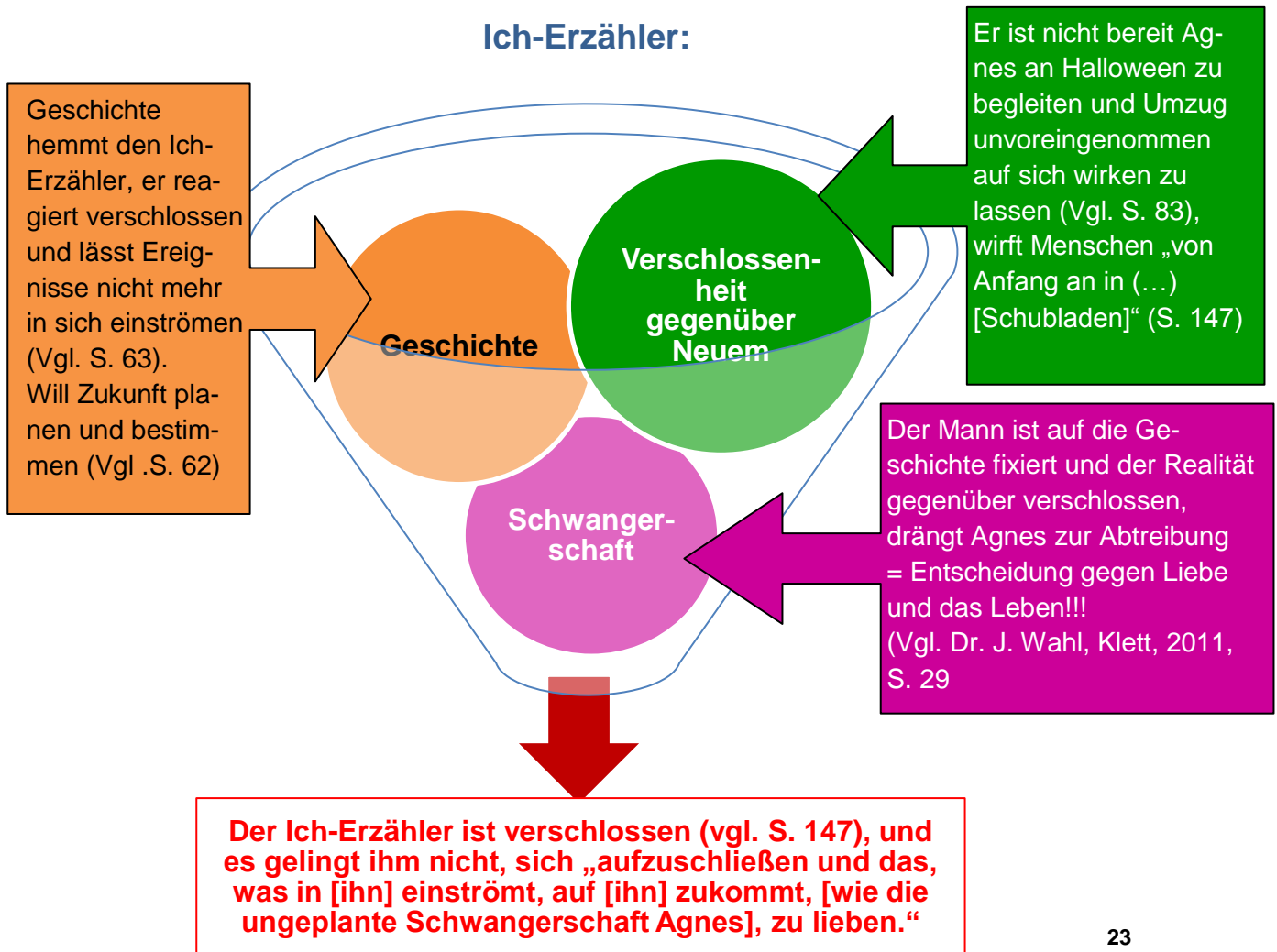
Glaubt seiner
Geschichte
mehr als der
Realität,

hält seine Wahnvorstellungen für
wahr, ist sich sicher, Agnes'
Gedanken erraten zu können
,"Obwohl [er] wusste, dass es eine
Traumfigur war, die [ihn] führte,
[depremieren] [ihn] ihre Worte. (...) [er]
[bildet] sich ein, ihre Gefühle
unterbewusst [zu erraten]" (S. 82)

Begegnet dem Moment nicht offen,
wach und klar, sondern malt sich oft
schon in Gedanken Zukunft aus

Er ist sich sicher, dass „Agnes und [er]
wieder zusammenkommen würden“ (S.
109)

2.5 Punkte, die gegen die Erfüllung des Punktes „Leben“ sprechen



²³ http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens,1.2.1.5

3. Bindungsangst des Ich-Erzählers:

Die Bindungsangst des Ich-Erzählers kann an einigen Zitaten festgemacht werden:

„Enge Beziehungen (...) [sind] geradezu bedrohlich“²⁴



„Freiheit [ist] [ihm] immer wichtiger gewesen als Glück“ (S.110)



Verspürt in ruhiger „Zweisamkeit die Gefahr einer lebenssättigenden und – erstarrenden Zufriedenheit (...)“²⁵



Er gerät in Panik, als Agnes ihm mit verbindlichen Plänen zu dicht auf die Pelle rückt²⁶



Angst vor einer zu engen Bindung hin, die ein Kind unweigerlich mit sich bringt.



AGNES MUSS VERSCHWINDEN



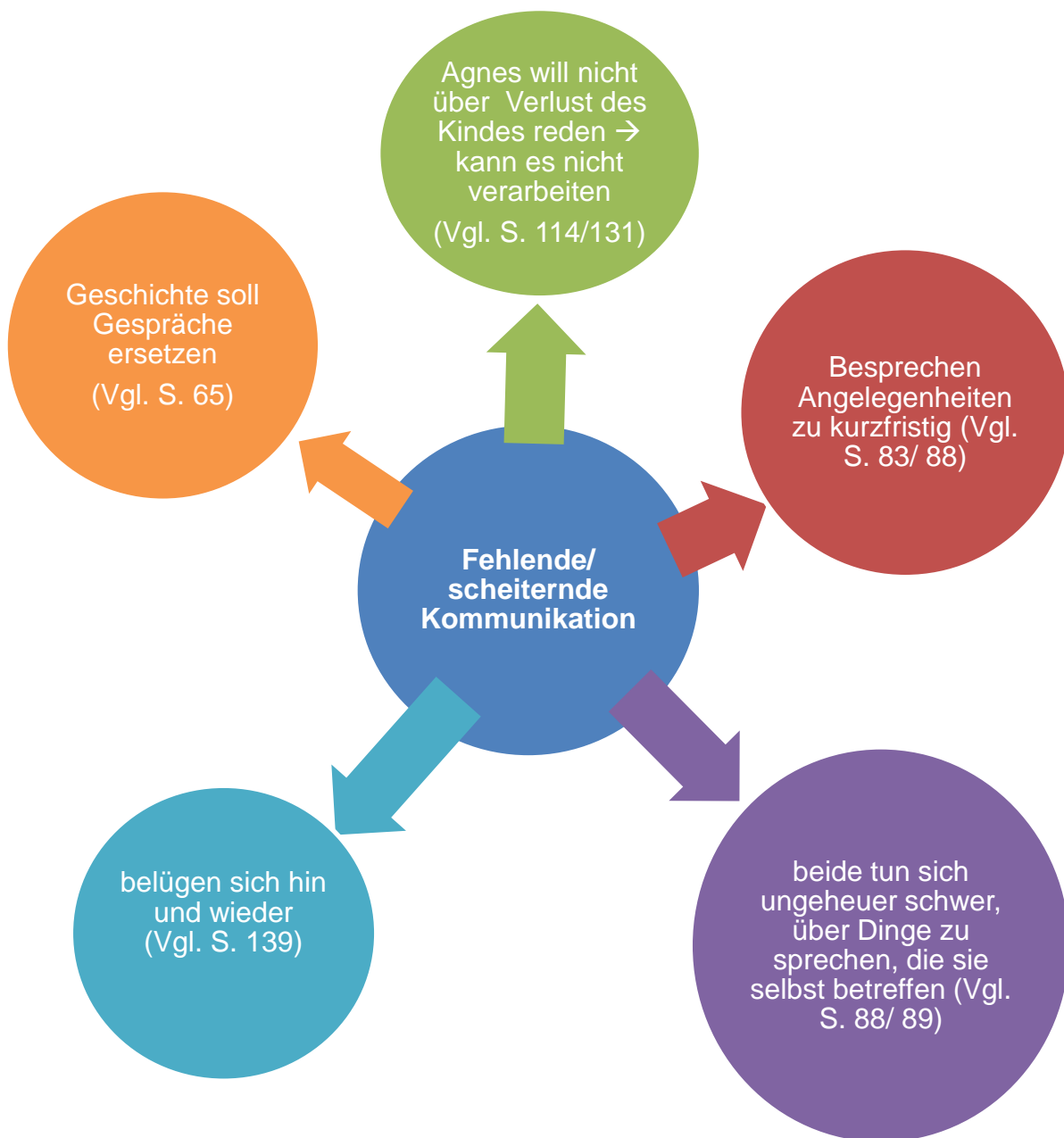
²⁴ Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S.54

²⁵ Vollmer, Hartmut, Monatshefte, Vol. 100, No.2, 2008, S. 273-274

²⁶ vgl. <http://www.pm-magazin.de/r/mensch/bitte-keine-liebe;> 16.11.13

4. Kommunikationsproblematik:

Probleme, die durch die fehlende bzw. scheiternde Kommunikation zwischen Agnes und dem Ich-Erzähler auftauchen:



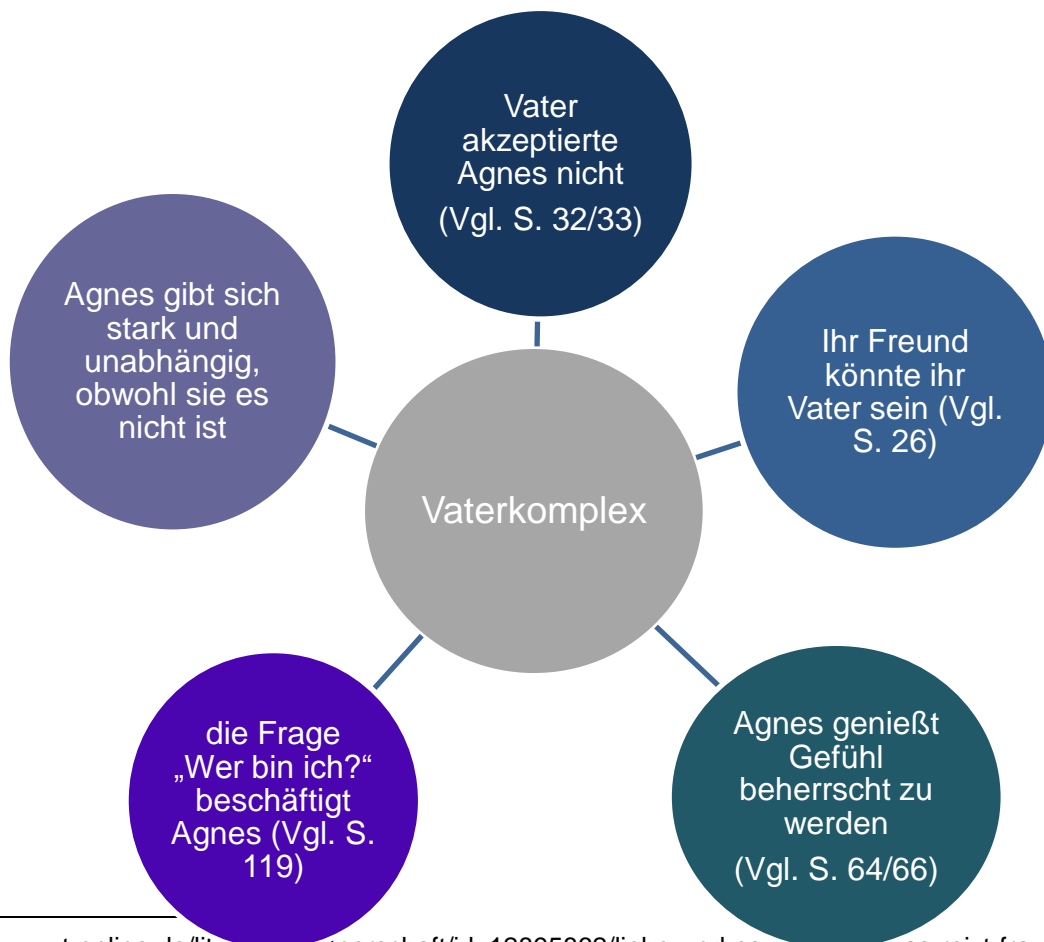
5. VATERKOMPLEX?!

„Psychologen wissen, dass Frauen, die zu einem sehr viel älteren Mann tendieren, meist ein ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis haben. Oft hat es mit einer ungeklärten Vater-Beziehung zu tun. Betroffen sind vor allem Frauen, deren Väter für sie schwer erreichbar waren(...)“²⁷. Des Weiteren ist „bei fehlender Vaterfigur auffällig, dass Frauen sich oftmals mit der Frage „Wer bin ich?“ beschäftigen“²⁸

- Agnes' Bedürfnis nach Nähe und Sicherheit (zu einem älteren Mann) ist demnach wahrscheinlich eine Folge des gestörten Vater-Tochter-Verhältnisses. Um der Frage nach ihrem „Ich“ zu lösen, bittet sie ihren Freund eine Geschichte über sie zu schreiben (S. 48).



29



²⁷ http://www.t-online.de/lifestyle/partnerschaft/id_12895862/liebe-und-psychologie-was-reizt-frauen-an-aelteren-maennern-.html, 17.08.13

²⁸ http://www.hilfreich.de/problematik-negatives-vater-tochter-verhaeltnis_779, 25.11.13

²⁹ Vgl. Möckel, Margret, Königs Erläuterungen, 2012, S. 50

6. Anhang

6.1 Selbständigkeitserklärung:

Ich erkläre hiermit, dass ich die Kopiervorlage ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

.....
Ort, Datum

.....
Schülerin

6.2 Quellenverzeichnis:

Primärliteratur:

Peter Stamm, Agnes, Fischer Taschenbuch Verlag, Auflage 2013

Sekundärliteratur:

Interpretationen Deutsch, Klaus Gladiator, Stark 2012

Königs Erläuterungen, Magret Möckel, Band 405, C. Bange Verlag 2013

Lektüreschlüssel, Wolfgang Pütz, Reclam 2011

„Glück malt man mit Punkten, Unglück mit Strichen“, Hartmut Vollmer, Universität

Paderborn, Monatshefte, Vol. 100, No. 2, 2008

Klett Lerntraining, Dr. Johannes Wahl, Klett 2011

Internetadressen:

<http://pixabay.com/de/puzzle-herz-liebe-anordnung-210788/>; 01.04014

<http://www.pm-magazin.de/r/mensch/bitte-keine-liebe>; 16.11.13

http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Liebe:_Psychologie_eines_Ph%C3%A4nomens,

17.08.13

http://www.hilfreich.de/problematik-negatives-vater-tochter-verhaeltnis_779, 25.11.13

http://www.t-online.de/lifestyle/partnerschaft/id_12895862/liebe-und-psychologie-was-reizt-frauen-an-aelteren-maennern-.html, 17.08.13